



Antrag

der Abgeordneten **Nicole Bäuml**, **Dr. Simone Strohmayr**, **Anna Rasehorn**, **Doris Rauscher**, **Ruth Waldmann**, **Katja Weitzel**, **Florian von Brunn**, **Holger Gießhammer**, **Volkmar Halbleib**, **Ruth Müller**, **Markus Rinderspacher**, **Arif Taşdelen**, **Horst Arnold**, **Martina Fehlner**, **Christiane Feichtmeier**, **Sabine Gross**, **Harry Scheuenstuhl** SPD

Umsetzung des Startchancen-Programms des Bundes in Bayern

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag stellt fest:

Das am 2. Februar 2024 beschlossene Startchancen-Programm zur Förderung von Schulen mit besonderen sozialen Herausforderungen ist das wichtigste bildungspolitische Vorhaben der Regierungskoalition im Bund. In den nächsten zehn Jahren investiert der Bund 1 Mrd. Euro jährlich in die Bildung. Vorgesehen ist, dass die Länder ebenfalls 1 Mrd. Euro beisteuern. Das Startchancen-Programm soll zum Schuljahr 2024/2025 aufgenommen werden.

Vor diesem Hintergrund wird die Staatsregierung aufgefordert, im Ausschuss für Bildung und Kultus über die Umsetzung des Startchancen-Programms in Bayern zu berichten, insbesondere über

- die Kofinanzierung durch Bayern,
- die Auswahl der Schulen, die durch das Startchancen-Programm gefördert werden,
- die Sozialindizes, nach denen die Auswahl der Schulen erfolgt,
- die Umsetzung der Modernisierung der Schulgebäude,
- den Einsatz des sogenannten Chancenbudgets an den Schulen,
- die Finanzierung und Stärkung der multiprofessionellen Teams.

Begründung:

Das Startchancen-Programm der Bundesregierung ist das bisher größte Projekt zur Förderung von Schulen mit besonderen Herausforderungen. Es ist eine Chance für den Freistaat. Auch in Bayern bestehen enorme, sowohl regionale als auch soziale Disparitäten. Ein Beispiel ist die Stadt Hof, die laut Bertelsmann-Studie zu Schulabbrüchen (2023) mit 27,7 Prozent die bundesweit meisten Schulabbrecherinnen und Schulabbrecher verzeichnen musste. Daneben gibt es weitere Beispiele.

Damit das Startchancen-Programm, das zum nächsten Schuljahr beginnen soll, die richtigen Schulen erreicht und für die passenden Maßnahmen eingesetzt werden kann, ist es erforderlich, die Schulen, die die Hilfe am dringendsten benötigen, zu identifizieren. Festzustellen ist ebenso, welche Art von Unterstützung jeweils benötigt wird. Ein Bericht der Staatsregierung zu den Planungen der Umsetzung des Startchancen-Programms im Ausschuss für Bildung und Kultus ist daher essenziell.